

ARBEITSFELDER

Fotografie

In meiner fotografischen Arbeit beschäftige ich mich mit dem öffentlichen Raum: Mein Interesse gilt dem Moment, in dem die Zeit still zu stehen scheint und ein Zustand der Ruhe einkehrt. Meine Entscheidung für das Auslösen (der Kamera) ist der Augenblick der „Zwischenzeit“: davor/danach, kommen/gehen. Es geht mir um das Erfahren und Wahrnehmen des ansonsten belebten Raumes in der Stille. Mich begleitet und beschäftigt die Intention, über die reine Abbildung hinaus, das Wesentliche, das Bleibende sichtbar zu machen.

Die emotionale Wirkung der Bilder vermittelt sich im Innehalten.

Zeichnung

Viele meiner in schwarz-weiß und Grauabstufungen angelegten Arbeiten entstehen durch reduzierte Strichführungen, Chiffren und Verdichtungen. Farbige Elemente werden nur sparsam verwendet. Die Einbeziehung von Leerstellen, Weiß und Zwischenräumen wird bewusst eingesetzt, um die eigenständige Erzählweise zu unterstützen. Meine zeichnerische Arbeit zielt nicht auf eine gegenständliche Wiedergabe der Wirklichkeit ab, sondern mehr auf eine emotionale Aufarbeitung.

Die klein- und mittelformatigen Papierarbeiten sind Ausdruck situativer und emotionaler Wahrnehmungen und Erfahrungen.

Meine Bildsprache ist sachlich und reduziert in Formgebung und Farbigkeit.

Mich begleitet und beschäftigt die Intention, über die reine Abbildung hinaus, das Wesentliche, das Bleibende sichtbar zu machen.

Konstruktionen

Mit der dritten Dimension werden Erinnerungen, Wahrnehmungen und Fiktionen in eine räumliche Form gebracht. Ein auf den ersten Blick harmonisch wirkendes Objekt, eine klare Skulptur, eine begehbare Installation entpuppen sich nach eingehender Betrachtung und längerer Auseinandersetzung als kritischer, fragender Ansatz.